Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 49 (1962)
Heft: 2: Schulen

Vereinsnachrichten: Verbände : neue Mitglieder des SWB

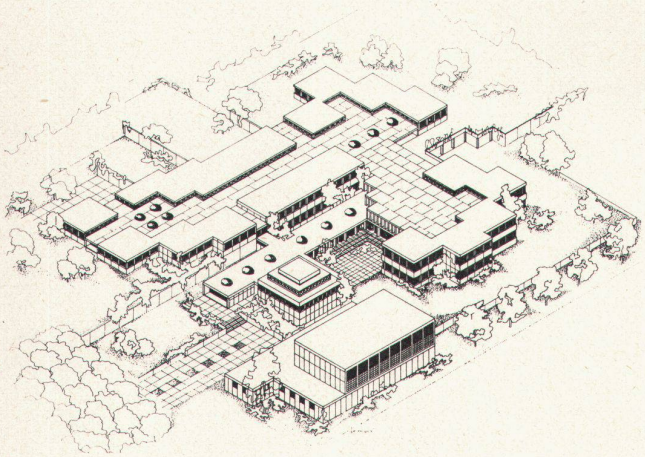
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

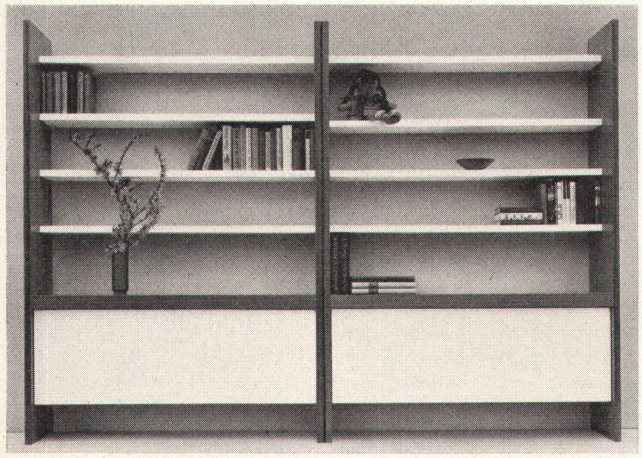
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



1



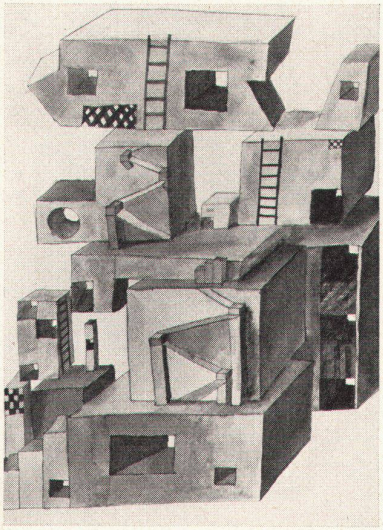
2

1
Olivio Ferrari SWB, Architekt, Glattbrugg. Entwurf für eine Schulanlage mit 18 Klassenzimmern

2
Franz Schaffner SWB, Innenarchitekt, Basel. Büchergestell

3
Heiny Widmer SWB, Zeichenlehrer, Zofingen. Aus dem Unterricht: Übung zur Entwicklung des räumlichen Denkens (13 Jahre)

4
Hans Rudolf Woodtli SWB, Graphiker, Hausen bei Brugg. Plakat



3

Verbände

Neue Mitglieder des SWB

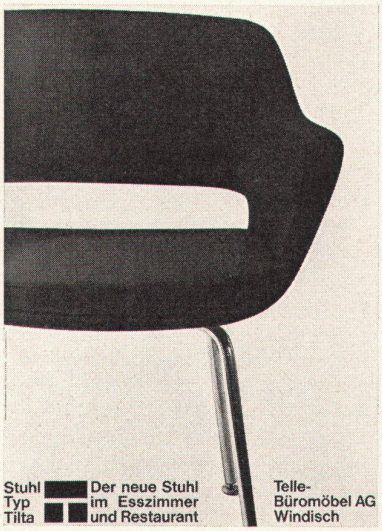
Der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes hat die folgenden neuen Mitglieder aufgenommen:
Olivio Ferrari, Architekt, Glattbrugg; Peter Huber, Photograph, Zürich; Kurt Spögler, Architekt, Lenzburg; Franz Schaffner, Innenarchitekt, Basel; Heiny Widmer, Zeichenlehrer, Zofingen; Hans Rudolf Woodtli, Graphiker, Hausen bei Brugg.
Ferner sind dem Schweizerischen Werkbund als neue Förderer beigetreten: Dr. ing. Hans Gambaro, Küßnacht am Rigi; Roman Obrist, Innenarchitekt, Luzern; Frau Franziska Petri, Luzern; Frau Dr. Dali Schindler, Hergiswil am See; Werkgenossenschaft Wohnhilfe, Zürich.

Mitteilungen

Raumplanung

Im Schweizer Baukatalog 1961/62 sind Normblätter über die Gestaltung von Raumplanungszeichnungen erschienen (Seiten 1837–1848). Die darin dargestellten Zeichen und Schraffuren für eine einheitliche Darstellung von Stadt-, Regional- und Landesplänen sind von der Union Internationale des Architectes (UIA) aufgestellt und genehmigt worden. Zur Zeit sind von diesen Normblättern noch keine Separatdrucke erhältlich.

BSA/SIA, Zentralstelle
für Baurationalisierung



4

3. Schweizerische Plastikausstellung

Vom 16. Juni bis 29. Juli findet in Biel die 3. Schweizerische Plastikausstellung im Freien statt. Einsendungsberechtigt sind alle schweizerischen Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz niedergelassen sind. Das Reglement ist beim offiziellen Verkehrsbüro, Rechbergstraße 5, Biel, erhältlich. Jury: Marcel Joray, Verleger, Neuenburg (Präsident); Gianpeter Gaudy, Arch. BSA/SIA, Biel; Walter Linck, Bildhauer, Bern; Emilio Stanzani, Bildhauer, Zürich.

Aus den Museen

Direktionswechsel am Kunstmuseum Basel

Die Nachricht, daß Georg Schmidt wegen Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze (in Basel das 65. Lebensjahr) auf den 31. Dezember 1961 zurückgetreten ist, kam für die internationale Kunstwelt nicht überraschend. Schon im September 1960 hatte er sein Rücktrittsgesuch eingereicht, und im darauffolgenden November 1960 war die Stelle des Direktors in allen großen Zeitungen des In- und Auslandes (einschließlich der USA) ausgeschrieben worden. Seither waren der Rücktritt und die prekäre Frage der Nachfolge bekannt und in Diskussion. Denn Georg Schmidt hatte es verstanden, in den 22 Jahren seiner Tätigkeit am Basler Kunstmuseum aus der zwar von jeher – seiner alten Meister und vornehmlich der Holbein wegen – berühmten Kunstsammlung ein Museum von Weltgeltung zu machen. Der planmäßig, von Anfang an auf Konzentration, künstlerische Qualität und internationalen Rang der einzelnen Werke zielende Aufbau einer «Modernen Abteilung» ist ihm zu verdanken. Sie steht heute rangmäßig gleich hinter dem Museum of Modern Art in New York und ist – obschon auch in Europa moderne Museen neuerdings durch Massenankäufe ganzer Privatsammlungen von einem Tage auf den anderen kreiert werden – noch von keiner anderen modernen Sammlung auf dem Kontinent «eingeholt» worden.
Als Kunstkritiker, Assistent am Basler Gewerbemuseum, Werkbund-Mitglied, Kämpfer für das Verständnis der modernen Kunst stand Georg Schmidt, als er am 15. März 1939 sein Amt am Kunstmuseum als Nachfolger des frühzeitig pensionierten Otto Fischer antrat, mitten in der Aktualität des Kunstlebens.